

Fähigkeit: Sich verflüssigen können. Möglicher Namen: Puddle (Pfütze)

Als kleiner Junge wurdest du von deinem Stiefvater ziemlich mies behandelt. Er hat dich immer wieder zur Strafe für selbst kleinste "Vergehen" in einen engen Schrank gesperrt. Dadurch hast du Klaustrophobie entwickelt, die dir bis heute Schwierigkeiten macht.

Eines Tages ist in deinem "Gefängnis" eine Flasche mit Waschmittel (oder wahlweise Allesreinger, Saft, Wasser o.ä.) umgekippt und du hast gesehen, wie die Flüssigkeit unter der Tür durchgelaufen ist und "frei" war. Nachdem dein Stiefvater dich aus dem Schrank gelassen hat, hat dich dieser Gedanke nicht mehr losgelassen und du hast angefangen, dich intensiv mit Chemie, Physik und Biologie zu befassen. Nach jahrelangen Versuchen hast du einen Stoff entwickelt, der dafür sorgt, dass die Molekularstruktur deines Körpers sich verändert und du flüssig wirst.

Du kannst dich in diesem Zustand auch bewegen. Einziger Nachteil: Du kannst den Zustand nicht willentlich wieder aufheben, sondern musst warten, bis die Wirkung deines "Wundermittels" nachlässt. Mit der Zeit lernst du, das Mittel der jeweiligen Situation und den Notwendigkeiten angemessen zu dosieren. Trotzdem kann es vorkommen, dass jemand "die Pfütze" aufwischt. Es ist für dich zwar nicht angenehm, aber mit den Jahren hast du gelernt damit umzugehen, dass du dich gelegentlich in der Kanalisation oder an anderen - mehr oder weniger unangenehmen Orten - wieder verfestigst.

Evt. als Gag möglich: Je nachdem, wo du dich verfestigst, kann sich während der Verfestigung deine Körperform der Form des Gefäßes anpassen, in dem du dich aufhältst - auch, wenn es für deinen (festen) Körper "eigentlich" zu klein ist.